Brunnen der Erba Gaustadt

Der Artikel **„Bürgerverein Gaustadt saniert Trinkwasserbrunnen“** im „Fränkischen Tag“ vom 26. Mai 2023 ist keine Meisterleistung des Bürgervereins bzw. der Autorin. Er führt zu Irritationen.

Betrachten wir die Anlage von der Wasserseite, dann sehen wir zwei Bildstöcke: Einen auf der Bischberger Seite und einen auf der Bamberger.

Der bedeutsamere dürfte der auf der Bischberger Seite sein, welcher eine undefinierbare Frauengestalt mit Brunnenfunktion darstellt.

Die auf der Bamberger Seite positionierte ist eine Spinnerin ohne Brunnenfunktion. In diesem Bereich stand ferner ein von der Familie Vetterl (?) bewohntes Schleusenhaus.

1972 kam Gaustadt zu Bamberg und damit der Unterhalt des Brunnens direkt bzw. indirekt zur Stadt.

Die Autorin, die bei der Einweihungszeremonie queenslike einen Hut aufhatte, kann ja mal einen alten Eimer aufsetzen. Vielleicht gibt eine solche Kombination mehr her!

Andreas Stenglein, Bamberg, 17. Juli 2023.



Bei der Brunnensanierung samt Einweihungszeremonie hatte Stadträtin Daniela Reinfelder den Hut auf. Neben ihr steht Oberbürgermeister Andreas Starke und mit im Bild sind weitere Projektbeteiligte. Foto: Jan Giersberg.

Aber dann war es soweit, das Gemeinschaftswerk aus Bürgerverein Gaustadt, Stadtwerke Bamberg und Stadtbau Bamberg offiziell in Betrieb zu nehmen. Daniela Reinfelder, Stadträtin von Bambergs unabhängigen Bürgern und Ehrenvorsitzende des Bürgervereins, bedankte sich bei allen Projektbeteiligten, Sponsoren und vor allem auch bei den kreativen Handwerkern von Sanitär Bayer aus Gaustadt und dem Natursteinwerk Graser. „Es macht mich stolz und glücklich, das Projekt nach drei langen Jahren endlich zum Abschluss zu bringen. Der Brunnen kann für so viele Menschen einfach eine super Erfrischung bieten“, so Daniela Reinfelder.

Ein gelungenes Werk

Neben der „wunderbaren Optik des Einzeldenkmals und der wunderschönen Stelle zum Verweilen“ lobte auch Oberbürgermeister Andreas Starke das gelungene Werk und das bürgerschaftliche Engagement. „Nun kann das Wasser von allen Bürgerinnen und Bürgern in den Sommermonaten genutzt werden. Kommen Sie vorbei und probieren es am besten selber aus“, rief der Oberbürgermeister auf. Das taten dann sogleich die Portugiesen aus dem nahe gelegene Fabrikbau und waren restlos begeistert.





